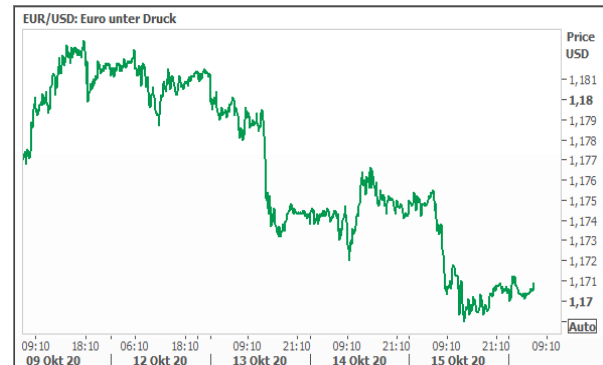


Chart des Tages



Quelle: Thomson Reuters

Marktdaten

Dax	12703,75	Citibank Indikator
Euro-Bund-Future	175,88	Close Vortag
Bund-Rendite 10J	-0,610	in Prozent
EUR/USD Vol, 1M	6,9000	in Prozent
Öl	42,80	in USD/Barrel Brent
Gold	1906,13	in USD

Quelle: Thomson Reuters

Wirtschaftsdaten

Zeit	Land	Indikator	Schätzung	letzter
11:00	EC	Verbraucherpreisindex	0,1% M/M / -0,3% J/J	0,1% / -0,3%
14:30	US	Einzelhandelsumsätze	0,7%	0,6%
15:15	US	Industrieproduktion	0,6%	0,4%
15:15	US	Kapazitätsauslastung	72,0%	71,4%
16:00	US	Lagerbestände	0,3%	0,1%
16:00	US	Verbrauchervertrauen Uni Michigan	80,0	80,4

Quelle: Bloomberg, NATIONAL-BANK AG Research

Alle Kursdaten sind informativ, Stand: 08.00 Uhr.

Aktuelle handelbare Kursstellungen und weitere Informationen erhalten Sie vom Team Zins- und Währungsmanagement: Thilo Voss, Arndt Meiswinkel, Ines Wöhler
Telefon 0201 8115 414

Sitz der National-Bank Aktiengesellschaft: Essen
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Reinhold Schulte
Vorsitzender des Vorstands: Dr. Thomas A. Lange
Vorstand: Dr. Markus Guthoff
Handelsregister AG Essen HRB 820

DEISENBERICHT

- EUR/USD: Euro unter Druck.
- EUR/AUD: Notenbankchef Lowe gibt sich taubenhafter.

CROSS RATES

Quelle: Thomson Reuters

EUR/USD	1,1701	1,1716	JPY	123,17	123,41	CHF	1,0705	1,0725
GBP	0,9069	0,9089	CAD	1,5457	1,5517	SEK	10,3863	10,4103
CNY	7,8466	7,8866	NOK	10,9659	10,9899	PLN	4,5513	4,5713
CZK	27,3220	27,4720	AUD	1,6476	1,6626	NZD	1,7686	1,7836
TRY	9,2917	9,3017	RUB	91,2703	91,8703	ZAR	19,4505	19,5505
HKD	9,0206	9,1206	SGD	1,5852	1,6002	HUF	361,90	366,90
USD/JPY	105,20	105,40	GBP/USD	1,2877	1,2917	USD/CHF	0,9147	0,9157

EUR/USD: Der Euro konnte sich gestern zunächst oberhalb der 1,17 halten. Die europaweit wieder deutlich zulegenden Infektionsraten belasten weiterhin die Gemeinschaftswährung. Auch in den USA erhöht sich die Zahl der Infizierten erneut stark, so dass auch hier bereits wieder von der nächsten Welle gesprochen wird. Der bisherige Optimismus einer doch schnelleren konjunkturellen Erholung bereits im letzten Quartal dieses Jahres nimmt immer mehr ab. Zudem kommen keine positiven Signale hinsichtlich eines US-Corona-Hilfspaketes von der anderen Seite des Atlantiks. Beteiligte der Verhandlungen bezeichnen eine zeitnahe Einigung als schwierig. Die Veröffentlichungen zeigten ein durchwachsendes Bild. Der US-Arbeitsmarkt kämpft um eine Erholung und die Entwicklung des Verarbeitenden Gewerbes in den USA enttäuschte laut dem New Yorker-Fed-Index, während der Konjunkturindex der Philly-Fed deutlich über den Erwartungen war. Die Flucht in sichere Häfen zeichnet sich auch wieder ab, wovon letztlich auch der US-Dollar profitieren kann und den Euro gestern unter Druck gesetzt hat. Heute stehen die Verbraucherpreise aus der Eurozone und unter anderem die Einzelhandelsumsätze und die Industrieproduktion aus den USA an. Aktuell notiert der Kurs des Währungspaares bei 1,1705.

EUR/AUD: Die australische Notenbank hat in ihrem Statement Hinweise über eine mögliche Zinssenkung im November von 0,25 Prozent auf 0,1 Prozent geschürt. Während des wirtschaftlichen Abschwungs - bedingt durch die massiven Buschbrände und die Corona-Pandemie - wurde das Schaffen neuer Jobs als oberste Priorität ausgerufen. Mit dem schlechteren Arbeitsmarktbericht für Oktober sieht die Notenbank weiteren Stimulus-Bedarf. Um künftig auch die Zinsen im Bereich der 5-10 Jahres-Anleihen zu drücken, wird die RBA sich neben den Kurzläufern auch die längeren Laufzeiten in ihr Portfolio legen. Dies hat zusätzlich den Effekt, dass auch die Zinsbelastung für die Regierung zurückgehen würde. Ein weiterer Punkt, der auf dem australischen Dollar lastet, ist ein Bericht über Spannungen in der Handelsbeziehung zwischen Australien und China. China verzögert die Abnahme australischer Kohle, um den heimischen Markt zu unterstützen. Australien ist als Rohstoffexporteur von weiterer nachlassender Abnahme wirtschaftlich getroffen. Ein Statement aus Australien spielt diese Begebenheit herunter, dass Importquoten hier nicht ungewöhnlich seien. Der Blick des Devisenmarktes wird sich hier auf die Notenbank richten, ob es im November zu weiteren Schritten kommen wird. Aktuell notiert EUR/AUD um 1,6535.

Wir wünschen Ihnen ein erholsames Wochenende.

WICHTIGE INFORMATION: BITTE LESEN !

Die in dieser Ausgabe enthaltenen Angaben, verwendeten Zahlen und Informationen beruhen auf eigener Kenntnis und/oder dritten Quellen (Bloomberg, Thomson Reuters, Unternehmen, Börsen-Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt, Finanz und Wirtschaft, Wall Street Journal, Financial Times, Dow Jones Newswire, dpa-afx, IWF, OECD, Eurostat, Statistisches Bundesamt), die wir hinsichtlich der Recherche und Prüfung für verlässlich halten. Die Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben können wir nicht übernehmen. Diese Ausgabe stellt keine Anlageberatung dar, sondern dient ausschließlich dem Zweck, eine Hilfe für die eigene und selbständige Anlageentscheidung zu bieten. Die Meinungsäußerungen der Autoren geben deren aktuelle Einschätzung wieder, die sich ohne Ankündigung ändern kann, und stimmen nicht notwendigerweise mit der Auffassung der NATIONAL-BANK AG überein. Angaben zu Wertentwicklungen in der Vergangenheit sowie abgegebene Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine entsprechende künftige Entwicklung.

NATIONAL-BANK
Aktiengesellschaft
Theaterplatz 8
45127 Essen

Aufsichtsbehörde

Die NATIONAL-BANK AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn sowie der Europäischen Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main.